

Klasse

- unterbrecher** in einem abgeschlossenen, evakuierten oder mit indifferentem Gas gefüllten Gefäß. 11./12. 1922.
- 21 g. G. 60 478. G. Giller, Charlottenburg. Veränderlicher, aus Einzelkondensatoren zusammengesetzter **Kondensator**. 17./1. 1924.
- 21 g. D. 41 761. C. Déguisne u. F. Dessauer, Frankfurt a. M. Anordnung zum Schutz von **Glühkathodenröhren** gegen Spannungserhöhungen der Heizstromquelle. 16./5. 1922.
- 21 g. A. 38 243. A.-G. Brown, Boveri & Cie., Baden (Schweiz). Einrichtung zum Erregung von zeitweilig leer arbeitenden **Quecksilberdampfgleichrichtern**. 7./8. 1922.
- 21 g. A. 38 647. Dieselben. Einr. zum selbsttätigen Betrieb der Entlüftungspumpen in **Großgleichrichteranlagen**. 14./10. 1922.
- 21 g. A. 38 911. Dieselben. **Metalldampfgleichrichter** mit einer Kühleinrichtung, welche im Innern des Vakuumgefäßes in der Nähe der Kathode liegt. 27./11. 1922.
- 21 g. L. 58 292. J. E. Lilienfeld, Leipzig. **Elektrodenbefestigung** für Hochvakuumröhren. 13./7. 1923.
- 21 g. M. 79 932. L. R. McDonald, Westmount (Canada). Einrichtung zur Betrachtung von stereoskopischen **Röntgendurchleuchtungsbildern**. 11./12. 1922.
- 21 g. R. 58 478. Reiniger, Gebbert & Schall, A.-G., Erlangen. Betrieb von **Röntgenröhren** mit Glühkathode u. Zwischenleiter. 20./11. 1920.
- 21 g. V. 16 619. Veifa-Werke A.-G., Frankfurt a. M. Erzeugung von **Röntgenstrahlen**. 25./6. 1921.
- 21 g. V. 18 733. Dieselben. Konstanthaltung der Betriebsverhältnisse von **Röntgenapparaten** u. dgl. mittels einer Ausgleichsvorrichtung. 26./11. 1923.
- 21 g. D. 43 805. Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- u. Hütten-A.-G. u. A. Schneider, Dortmund. Herst. eines für magnetische **Kerne** geeigneten Materials. 7./6. 1923.
- 22 i. K. 86 470. H. Kühl, Berlin. Herst. von **Kaltleim**. 5./7. 1923.
- 23 c. M. 79 941. Münzing & Co. u. W. Weiß, Heilbronn a. N. **Textilveredlungsprodukte** von türkischrotähnlichem Charakter. 12./12. 1922.
- 23 c. M. 80 371. Dieselben. Mit Wasser mischbare **Fettlösungsmittel**. 26./1. 1923.
- 26 d. B. 105 815. [B]. Reinigung teerhaltiger Gase. 26./7. 1922.
- 26 d. B. 106 784. [B]. Entfernung von **Schwefelwasserstoff**. 10./10. 1922.
- 26 d. B. 111 833. [B]. Entfernung von **Metallcarbonylen** aus Gasen. 24./11. 1923.
- 26 d. C. 29 072. E. Chur, Dahlhausen a. d. Ruhr. Gew. von **Flüssigkeiten** verschiedener Siedepunkte aus Gasen. 12./5. 1920.
- 26 d. F. 46 013. [By]. Gewinnung von **Schwefel**. 10./1. 1920.
- 45 l. C. 33 151. [Schering]. **Saatgutbeize**. 6./2. 1923.
- 45 l. F. 53 445. [M]. **Schädlingsbekämpfungsmittel**. 10./2. 1923.
- 85 c. C. 31 415. Chemische Fabrik Pott & Co., Dresden. Vorr. zum **Klären** von enthärtetem Wasser. 19./11. 1921.
- 85 c. I. 23 965. K. Imhoff, Essen. Vorr. zur Reinigung von **Abwasser** mit belebtem Schlamm, bestehend aus einem Lüftungsraum u. einem unmittelbar angebauten Nachklärbecken. 20./8. 1923.

Neue Bücher.

Über Kohle und deren Veredlungsprodukte. Von Oberingenieur W. Müller. Herausgeg. von der Méguin A.-G., Butzbach in Hessen.

Die vorliegende Schrift dürfte trotz ihrer umfangreichen Einleitung über die bisherige Verwendung der Kohle zu Heizzwecken und zur Verkokung als Werbeschrift für das neue von der Firma Méguin ausgearbeitete Schwelverfahren zu betrachten sein. Der senkrecht stehende rotierende Drehofen soll nach Angabe der Schrift ausgezeichnete Ergebnisse sowohl hinsichtlich des Halbkokes als auch der Urteerausbeute geben. Ein Vergleich seiner Leistungen mit denen anderer Schwelverfahren ist in der Schrift nicht angegeben. Interessenten für das Méguinsche Verfahren dürften genauere Konstruktionszeich-

nungen des Ofens, als die schematische Darstellung in der vorliegenden Schrift gibt, erwünscht sein, ferner Angaben über die bisher erzielten Durchsatzmengen in 24 Stunden.

Fischer. [BB. 118.]

Bericht von Schimmel & Co. in Miltitz über ätherische Öle, Riechstoffe usw. Ausgabe 1924.

Der vorliegende Bericht (204 Seiten Text) hält sich in seiner Anordnung an den vorjährigen und gibt zunächst eine Zusammenstellung über Handelsnotizen und wissenschaftliche Angaben über ätherische Öle, sodann eine Übersicht über chemische Präparate und Drogen. Die sich daran anschließende Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiete der Terpene und der ätherischen Öle zeichnet sich durch Vollständigkeit und Klarheit der Referate aus. Das Werk schließt mit meteorologischen und entomologischen Mitteilungen aus Miltitz 1923. Wie die früheren Berichte, so verdient auch der diesjährige volle Anerkennung.

Klingemann. [BB. 99.]

Personal- und Hochschulnachrichten.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. A. Herzfeld, langjähriger Leiter des Instituts für Zuckerindustrie in Berlin, feierte am 7. 9. 1924 seinen 70. Geburtstag.

Ernannt wurden: Prof. Giemsa, Vorsteher der chemischen Abteilung am Hamburger Tropeninstitut, vom Völkerbund zum Mitglied eines internationalen Sachverständigenausschusses der Gesundheitskommission; Dr. W. Hilgers, Privatdozent für Hygiene und Bakteriologie an der Universität Königsberg, zum nichtbeamteten a. o. Prof. —

Dipl.-Ing. H. Madel, zurzeit Betriebsleiter des Golsbergwerks der Zwölf-Apostel-Gewerkschaften in Brad (Rumänien), wurde an die Bergakademie Freiberg i. Sa. als Nachfolger von Geh. Bergrat Prof. Dr. Treptow, der in den Ruhestand getreten ist, berufen.

Dr. E. Pick, o. Prof. an der Universität Wien, hat die Berufung auf den Lehrstuhl der Pharmakologie an die Universität Frankfurt a. M. abgelehnt. —

Dr. G. Wiegner, Prof. der Agrikulturchemie an der Technischen Hochschule Zürich, hat einen Ruf an die Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim abgelehnt.

Gestorben sind: Direktor Dr. H. Aussum, langjähriger Leiter der Zuckerfabrik Laucha, am 24. 8. 1924 in Camburg. — Chemiker H. Schubert in Leipzig. — R. C. Sweetzer, Prof. der Chemie am Worcester Polytechnic Institute (Massachusetts) im Alter von 81 Jahren.

Verein deutscher Chemiker.

Aus den Bezirksvereinen.

Bezirksverein Leipzig. Am Sonntag, den 17. 8. 1924, folgten die Mitglieder des Vereins einer Einladung der Aktiengesellschaft Heine & Co. in die Räume des U.-T.-Lichtspielhauses, um sich den von der Firma hergestellten Heikofilm anzusehen. Der Film bot uns zunächst einen orientierenden Rundgang durch die Fabrik. Räder sausten, geschäftige Arbeiter hantierten an Kesseln und Destillationsanlagen, und unbelästigt von Lärm und aufdringlichen Gerüchen konnten wir sehen, wie das mannigfaltige, ätherische Öl enthaltende Material fabrikmäßig verarbeitet wird. Auch die hygienischen und Sicherheitseinrichtungen der Fabrik wurden im Betriebe vorgeführt; sogar einer Feuerlöschprobe wohnten wir bei und bestaunten die zweckmäßige Organisation. Wie mit Dr. Faustus Zaubermantel wurden wir dann in die fernen Gefilde von Indien und Ceylon entrückt, um die Gewinnung und Verarbeitung der duftenden Blumen und wohlriechenden Hölzer der dortigen Gewächse zu bewundern; zum Schluß sahen wir im Laboratorium den Chemikern und Laboranten zu, wie die fertige Ware untersucht, verpackt und etikettiert wurde, um als Heikoprodukt in alle Welt hinaus versandt zu werden; die Bedeutung der Heikoprodukte für den Weltmarkt und ihre Verbreitung bildete den Schluß des hochinteressanten Films, der alle Anwesenden aufs höchste befriedigte. Es erübrigt noch, im Namen des Vereins deutscher Chemiker, Ortsgruppe Leipzig, der Geschäftsleitung der Firma Heine & Co. den herzlichsten Dank unserer Mitglieder für die gnußreiche Vorführung auszusprechen.